

**RS OGH 2004/6/29 110s47/04,
150s27/16h, 130s145/18z,
130s126/21k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.06.2004

Norm

StPO §255 Abs3

StPO §281 Abs1 Z5 B

StPO §318

StPO §457

Rechtssatz

Der Schlussvortrag des Verteidigers bedarf keiner Erörterung im Urteil und kann nicht Gegenstand der Rüge aus § 281 Abs 1 Z 5 StPO sein. Der Inhalt des Schlussvortrags des Verteidigers ist weder Teil der Vernehmung des Angeklagten noch kommt ihm sonst Beweismittelcharakter zu.

Entscheidungstexte

- 11 Os 47/04
Entscheidungstext OGH 29.06.2004 11 Os 47/04
- 15 Os 27/16h
Entscheidungstext OGH 25.05.2016 15 Os 27/16h
Auch; Beisatz: In Schriftsätzen enthaltene Parteivorbringen ist – ungeachtet einer Verlesung in der Hauptverhandlung – grundsätzlich nicht Gegenstand der Erörterungspflicht. (T1)
- 13 Os 145/18z
Entscheidungstext OGH 02.10.2019 13 Os 145/18z
Vgl; Beis wie T1
- 13 Os 126/21k
Entscheidungstext OGH 18.05.2022 13 Os 126/21k
Vgl; Beisatz: Eine Gegenäußerung des Verteidigers zur Anklage ist – ohne Unterschied, ob sie schriftlich eingebracht (§ 222 Abs 3 StPO) oder in der Hauptverhandlung erstattet (§ 244 Abs 3 StPO) wurde – nicht Gegenstand der Mängelrüge (§ 281 Abs 1 Z 5 StPO). (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119221

Im RIS seit

29.07.2004

Zuletzt aktualisiert am

05.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at